

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

10. Die Lage des Arbeitsmarkts im August 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

Der Jahresbetrag für die im Monat August bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 25 Altersrenten auf 4462 M 20 Pf., für 356 Invalidentrenten auf 63 250 M und für 26 Krankenrenten auf 4722 M 60 Pf., somit im Durchschnitt für eine Altersrente 178 M 49 Pf., für eine Invalidentrente 177 M 67 Pf. und für eine Krankenrente 181 M 67 Pf.

Beitragserrstattungen wurden im Monat August infolge Heirat weiblicher Versicherter in 267 Fällen 12 643 M., infolge Todes versicherter Personen in 101 Fällen 10 561 M. und infolge Unfalls versicherter Personen in 1 Fall 49 M., im ganzen somit 23 253 M. angewiesen.

Über Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat August gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang.	Lungenkranke.					Andere Kranke.			Überhaupt behandelte Versicherte.			
	Männer	Darunter in Kriegsge- bieten	Nordbrad- Kolonie	Frauen	Darunter im Pensionsheim	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen
Bestand Ende Juli 1911	333	220	103	274	187	607	193	127	260	466	401	867
Zugang im August 1911	141	103	34	118	95	259	96	109	205	237	227	464
Abgang " " "	145	102	41	112	92	257	125	104	229	270	216	486
Bestand Ende August 1911	329	220	96	280	190	609	104	132	236	433	412	845

Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Monat August an 45 Versicherte 192 130 M. und an 1 Baugenossenschaft 28 700 M., zusammen 220 830 M. zugesagt; ausbezahlt wurden an 28 Versicherte 140 735 M., an 1 Spar- und Bauverein 11 768 M 20 Pf., an 1 Stadtgemeinde für Arbeiterwohnungen 11 000 M. und an 1 Kath. Kirchenbauverein zum Bau einer Kleinkinderschule und Krankenschwesternstation 19 500 M., zusammen 183 003 M 20 Pf.

## 10. Die Lage des Arbeitsmarkts im August 1911.

Wie vorauszusehen war, hat die im Vormonat festgestellte außergewöhnliche Aufwärtsbewegung keine weiteren Fortschritte gemacht; es ist vielmehr, trotz der immer noch ziemlich lebhaften Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweise im August d. Js., ein gewisser Stillstand in der allgemeinen Lage des Arbeitsmarkts nicht zu verkennen.

Während bei der männlichen Abteilung die Zahl der Arbeitsuchenden um 1680 gegen den Vormonat (Juli sfd. Js.) gestiegen ist, hat die Zahl der gemeldeten offenen Stellen um 1507 und dementsprechend diejenige der erfolgten Einstellungen um 946 abgenommen. Erheblich günstiger ist immer wieder der Vergleich mit dem Vorjahr; es waren 1373 offene Stellen mehr angeboten und konnten 534 Stellen mehr besetzt werden als im August v. Js.

Im Berichtsmonat kamen auf 100 offene Stellen 192 Arbeitsuchende gegen 157 im Juli ds. Js. und 202 im August 1910.

In der weiblichen Abteilung hielten sich Angebot und Nachfrage ungefähr auf der Höhe des Vormonats; dagegen zeigen — verglichen mit dem August v. Js. — sowohl die offenen Stellen als auch die Arbeitsuchenden und die Stellenbesetzungen eine erhebliche Zunahme (um 718 bzw. 386 und 464).

Im einzelnen verlaute für die Berufe bzw. für die Geschäftszweige der Anstalten folgendes:

### a) Männliche Abteilung:

Bei der Landwirtschaft hat der Bedarf an Arbeitskräften mit Beendigung der Erntearbeiten und bei Fortdauer der heißen und trockenen Witterung, die vorläufig die Felderbestellung zur Herbstsaat verhindert, sehr nachgelassen. Nur Pforzheim, Waldshut und Weinheim konnten zeitweise die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitern nicht decken.

In der Pforzheimer Goldwaren-Industrie war die Arbeitsgelegenheit immer noch eine gute zu nennen. Es konnten insgesamt 820 Arbeitsuchenden (gegen 1117 im Juli ds. Js.) Stellen vermittelt werden. Sehr rege Nachfrage herrschte nach Ringmachern auf Gold und Platina und Goldschmieden auf Silberbijouterie. Lörrach verzeichnet Mangel an Huf- und Wagenschmieden

sowie an Wagnern; an letzteren fehlte es auch während des ganzen Berichtsmonats immer noch in Karlsruhe. — Im Baugewerbe ist mancherorts durch Vollendung der Neubauten im Rohbau ein verminderter Bedarf an Maurern, Bautagelöhnern usw. eingetreten, während zur Fertigstellung der inneren Räume usw. Schlosser und Blechner, Schreiner, Maler und Tüncher, Glaser usw. vielfach, so in Baden-Baden, Freiburg, Konstanz (nur Glaser), Mannheim, Offenburg, Pforzheim, Rastatt (Maurer und Zimmerleute für einen Kasernenbau), Waldshut sehr begehrt waren. Heidelberg und Karlsruhe klagen darüber, daß arbeitssuchende Schreiner nur schwer aufs Land zu bringen waren, wo offene Stellen zur Verfügung standen.

Im Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe ist es zurzeit ziemlich ruhig; gesucht waren noch Schneider in Baden-Baden, auch in Pforzheim war lebhafteste Nachfrage nach solchen sowie nach Schuhmachern und Friseurern.

Für ungelernete Arbeiter war die Arbeitsgelegenheit noch ziemlich gut, u. a. in Mannheim, während anderwärts, so in Schopfheim, infolge eines zur Ausführung kommenden Brückenbaues sich ein starker Zulauf von ungelernenen Arbeitskräften fühlbar machte.

In der Freiburger Fachabteilung für Hotel- und Wirtschaftspersonal liefen bereits zahlreiche Anfragen von Stellensuchenden ein um Vermittelung von Stellen nach Saisonschluß. — In der Abteilung für kaufmännisches Personal bei dieser Anstalt bewirkte der Kündigungsstermin jetzt schon eine vermehrte Anmeldung offener Stellen. — Die Lohnbewegung im Pforzheimer Schlossergewerbe dauert immer noch an; die gepflogenen Verhandlungen haben bis jetzt noch zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt.

Bei den Naturalverpflegungsstationen der Kreise Konstanz und Willingen (Ffilialen des Arbeitsamts Konstanz) hat die Zahl der Wanderer gegenüber dem August v. Js. um 570 abgenommen. Die Verkehrsziffer der 7 Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut ist von 508 Wanderern im Juli auf 720 im Berichtsmonat gestiegen.

#### b) Weibliche Abteilung.

In Baden-Baden herrschte Mangel an Hoteltüchermädchen und zeitweise auch an häuslichen Dienstmädchen. Freiburg verzeichnet ein Ansteigen des Verkehrs bei der Abteilung für Hauspersonal sowohl seitens der Dienstherrschaften als auch seitens der Dienstmädchen; unter letzteren sind zahlreiche Landmädchen. In Waldshut und namentlich in Pforzheim war häusliches Dienstpersonal jeder Art sehr begehrt; in Pforzheim bestand auch rege Nachfrage nach Emailleusen, Kettenmacherinnen, Polisseusen und jüngeren Hilfsarbeiterinnen für die Goldwaren-Industrie, so daß nicht immer alle Auftraggeber befriedigt werden konnten.

Im ganzen betrug bei den 18 badischen Verbandsanstalten im August 1911 die Zahl der

	männl.	weibl.	zusammen
verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) . . .	11 693	5 657	17 350
Arbeitssuchenden . . .	22 463	5 136	27 599
eingestellten Personen (vermittelten Stellen) . . .	7 792	3 031	10 823.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 192,1 bzw. 90,8 Arbeitssuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitssuchenden wurden 34,7 bzw. 59,0 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 66,8 bzw. 53,8 durch die Verbandsanstalten besetzt. — Von den Arbeitssuchenden bezeichneten sich 51,7% als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 57,2% und bei der weiblichen 27,8%; davon waren 88,4% bzw. 74,1% unter 4 Wochen arbeitslos.

Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nicht gewerbsmäßige Arbeitsnachweise) von insgesamt 43 Handwerker-Zunungen, -Vereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Offenburg und Rastatt, je 2 in Baden-Baden und Lahr, 3 in Konstanz, 6 in Heidelberg, je 8 in Karlsruhe und Freiburg und 11 in Mannheim) im August im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 3139 offene Stellen, 2867 Arbeitssuchende und 1582 besetzte Stellen.

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im August lfd. Js. für männliches Personal 3508 offene Stellen und 5691 Arbeitssuchende gezählt und von letzteren 3276 untergebracht. — Bei 14 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen), bei denen im August 3381 Arbeitssuchende (Wanderer) verkehrten, waren 428 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 354 besetzt werden. Bei 4 Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut (ohne die Stadt Waldshut selbst), welche Stellenvermittlung betreiben, waren im August 23 offene Stellen angemeldet, von denen 22 besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Badischen Staatseisenbahnen waren im August d. Js. von 2 Dienststellen 13 Arbeiter zur Bahnunterhaltung gesucht, während sich bei 19 Dienststellen insgesamt 773 (im Juli 737) Arbeitsuchende vormerken ließen, von denen 22 voraussichtlich bereit sind, nach auswärts zu gehen.

Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten im August 1911.

St. d. Anstalt	Zahl der				Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen	Eingestellte Personen (vermittelte Stellen)			Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen	
	verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen)	darunter Rest vom Vormonat	Arbeitsuchenden	darunter Rest vom Vormonat		überhaupt	in % der verlangten Arbeitskräfte	in % der Arbeitsuchenden	im Vormonat (Juli 1911)	im gleichen Monat des Vorjahrs (August 1910)
<b>I. Männliche Stellenvermittlung.</b>										
B.-Baden . . . .	393	52	719	186	183,0	349	88,8	48,5	170,9	341,9
Bruchsal . . . .	247	50	427	1	172,9	170	68,8	39,8	98,1	224,2
Durlach . . . .	81	—	151	—	186,4	50	61,7	33,1	230,9	369,2
Eberbach . . . .	9	1	11	—	122,2	—	—	—	400,0	—
Freiburg . . . .	2 567	493	3 526	120	137,4	1 715	66,8	48,6	109,5	145,1
Heidelberg . . . .	768	102	2 475	825	322,3	558	72,7	22,5	267,2	333,4
Karlsruhe . . . .	1 451	159	3 133	525	215,9	1 042	71,8	33,3	173,3	260,3
Konstanz . . . .	628	100	1 767	192	281,4	419	66,7	23,7	190,6	220,9
Lahr . . . . .	141	1	266	—	188,7	99	70,2	37,2	205,7	211,0
Lörrach . . . . .	279	30	490	—	175,6	228	81,7	49,5	110,2	231,3
Mannheim . . . .	1 775	264	4 622	1 417	260,4	956	53,9	20,7	224,4	238,7
Müllheim . . . .	197	59	353	163	179,2	94	47,7	26,6	178,0	265,3
Offenburg . . . .	255	34	404	—	158,4	129	50,6	31,9	111,2	150,5
Pforzheim . . . .	2 560	453	3 343	491	130,6	1 810	70,7	54,2	117,7	124,5
Rastatt . . . . .	111	27	148	7	133,3	64	54,1	43,2	104,4	—
Schopfheim . . . .	40	8	177	—	442,5	24	60,0	13,6	171,2	261,0
Walldshut . . . .	82	2	206	1	251,2	47	57,3	22,8	167,5	232,9
Weinheim . . . .	109	20	245	44	224,8	38	34,9	15,5	154,9	215,1
<b>Summe I</b>	<b>11 693</b>	<b>1 855</b>	<b>22 463</b>	<b>3 972</b>	<b>192,1</b>	<b>7 792</b>	<b>66,6</b>	<b>34,7</b>	<b>157,4</b>	<b>202,0</b>
Dagegen										
im Juli 1911	13 200	2 058	20 783	3 844	157,4	8 788	66,2	42,0		
Zu- od. Abnahme	- 1 507		+ 1 680			- 946				
im August 1910	10 320	1 261	20 844	4 607	202,0	7 258	70,3	34,8		
Zu- od. Abnahme	+ 1 373		+ 1 619			+ 534				
<b>II. Weibliche Stellenvermittlung.</b>										
B.-Baden . . . .	539	93	403	59	74,8	371	68,8	92,1	84,9	95,5
Bruchsal . . . .	131	16	119	9	90,8	79	60,3	66,4	76,6	83,7
Durlach . . . .	7	—	7	—	100,0	1	14,3	14,3	66,7	200,0
Eberbach . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . . .	1 214	297	1 188	119	97,9	533	43,9	44,9	82,9	103,3
Heidelberg . . . .	295	96	329	84	111,5	130	44,1	39,5	98,8	100,7
Karlsruhe . . . .	1 138	158	1 093	126	96,0	649	57,0	59,4	87,5	104,4
Konstanz . . . .	227	45	170	24	74,9	111	48,9	65,3	66,5	76,6
Lahr . . . . .	6	—	9	—	150,0	4	66,7	44,4	63,6	82,2
Lörrach . . . . .	97	19	71	—	73,2	57	58,8	80,3	66,7	66,2
Mannheim . . . .	667	72	745	116	111,7	492	73,8	66,0	115,7	99,4
Müllheim . . . .	73	33	22	2	30,2	12	16,4	54,5	30,6	53,1
Offenburg . . . .	21	—	17	—	81,0	7	33,3	41,2	82,1	71,0
Pforzheim . . . .	1 074	234	828	87	77,1	543	50,6	65,6	85,0	92,6
Rastatt . . . . .	58	12	45	13	77,6	24	41,4	53,3	62,9	—
Schopfheim . . . .	42	15	19	1	45,2	8	19,0	42,1	21,2	56,8
Walldshut . . . .	17	1	8	—	47,1	1	5,9	12,5	30,4	30,4
Weinheim . . . .	50	13	63	12	126,0	9	18,0	14,3	88,4	108,1
<b>Summe II</b>	<b>5 657</b>	<b>1 104</b>	<b>5 136</b>	<b>652</b>	<b>90,8</b>	<b>3 031</b>	<b>53,6</b>	<b>59,0</b>	<b>86,5</b>	<b>96,2</b>
Dagegen										
im Juli 1911	5 813	1 233	5 029	699	86,5	3 137	54,0	62,4		
Zu- od. Abnahme	- 156		+ 107			- 106				
im August 1910	4 939	1 195	4 750	1 020	96,2	2 567	52,0	54,0		
Zu- od. Abnahme	+ 718		+ 386			+ 464				